

aus einer Gegend/die 10. Tagreise / von seiner Hoffstatt entseffen.  
bemeldte Läufer sind alles Tributs befreyet/und bekommen über das/  
von den Königlichen Rentmeistern / für ihre Mühe / guten Lohn.



Num. V.

## Der Fuhrmann.

**S**ahren ist in vielen Stücken besser als reiten / dann ob man schon zu Pferd weit geschwinder fortkommen kan / als auf dem Wagen / wird man doch zu Pferd bald von denen sehr heiß-scheinenden Sonnenstrahlen / bald von durchdringender Kälte / Wind / Schnee und Regen / hefftig beschwehret / davon man aber in einer Kutschen oder Calesse befreyet / und zum wenigsten besser verwahret ist. Wer reitet/und zwar ganz allein / muß der Wege und Stege wohl kundig seyn / wo er anderst nicht irren / und in schädliche und gefährliche Abwege verfallen will ; so er aber fährt/läßet er den Fuhrmann davor sorgen. Zu Pferd kan man etwan ein paar Reit-Taschen / einen Mandel-Sack / Felleisen / oder/wann es hoch kommt / einen kleinen Coffre und Reiß-Kästlein mit sich führen / auf einem Wagen aber oder Reiß-Calesse / eine und mehrere Kisten/ samt andern Train sehr wohl und bequemlich aufpacken: Und so viele Personen zusammen in einer Kutsche fahren / können sie ihre Reise mit weit-geringern Kosten verrichten / als wann sie alle reiten solten : Wer solte dann die Nutzbarkeit des Fuhrwercks nicht hieraus mercklich erkennen / und dem Erfinder desselben Schuld-gebührenden Danck wissen ?

Wir wollen aber von denenjenigen / so die Wagen zu erst erfunden haben / bey der Beschreibung des Wagners Meldung thun / hier aber anführen / daß die Alte sehr wunderliche Einfälle in ihrem Fuhrwerck gehabt / und geglaubt / daß die Wagen mit zweyen Pferden bespannet / welche/ wie Plinius will / die Phrygier zu erst also eingespannet haben / der Göttin Lunæ , oder dem Mond gewidmet waren / weil selbige nicht nur bey Nacht / sondern auch öffters bey Tag gesehen wird: Ein dreyfaches Gespann / so man meist in denen Circensischen Renn-Spielen gebrauchte / eigneten sie der Dido/ oder den Unterirdischen Göttern zu / weil die Menschen gemeiniglich in dreyerley Alter / nemlich in der Kindheit / in den erwachsenen oder aber